

Bei Snow Jazz Gastein klingen Österreichs schillernde Saiten an

FLORIAN OBERHUMMER

BAD HOFGASTEIN. Dass der Winter im Alpenraum immer schneeärmer wird, daran hat man sich fast gewöhnt. Das Schicksal von Snow Jazz Gastein hat Freunde der improvisierten Musik indes hart getroffen: Im März 2020 preschte die erste Coronawelle mitten durchs Festival, die Jahrgänge 2021 und 2022 wurden mangels Planungssicherheit abgesagt.

Sägewerk-Chef Sepp Grabmaier hat daraufhin umgedacht und ein neues Konzept erarbeitet: Die Besucher schließen jetzt einen Vertrag ab und erhalten dafür Gesamtpässe für Snow Jazz im März und einen Jazzherbst im Oktober. Die Bündelung des Saisonprogramms auf zwei konzentrierte Konzertblöcke habe Früchte getragen, erzählt Sepp Grabmaier: „Wir sind, gerechnet auf die Gesamtauslastung, seit zwei Wochen ausverkauft. So einen Zulauf hatten wir noch nie.“

Nach einem erfolgreichen Testlauf im Vorjahr gewinnt das Snow Jazz heuer auch wieder abseits der Spielstätten Sägewerk und Hotel Blü in Bad Hofgastein und Hotel Miramonte in Bad Gastein hörbar Präsenz. Insgesamt sieben Konzerte auf Skihütten am Graukogel, auf der Schlossalm, am Stubnerkogel und im Angertal bringen das Festival wieder zurück zum Grundgedanken aus dem Jahr 2002, Gastein im Tal und am Berg mit hochwertiger Musik zu bespielen. „Die Leute kommen in diesen fünf Tagen wegen des Jazz nach Gastein und der Tourismus hat einen Nut-



Illuster besetztes String-Trio: Wolfgang Muthspiel, Florian Eggner und Benjamin Schmid gastieren am 16. März im Sägewerk.

zen davon“, schildert Grabmaier. Dank Snow Jazz, einer Konzertreihe im Sommer und dem Jazzherbst werde der Konzertbesucher zum Dauergast.

Künstlerisch ist das diesjährige Festival exquisit besetzt. Österreichische Musikerinnen und Musiker von internationalem

wird der Jazzreigen am Mittwoch von der ENJ Society um Trompeter Daniel Nösing, am darauffolgenden Wochenende sind Kapazitäten wie Wolfgang Puschnig, Benjamin Schmid und Wolfgang Muthspiel zu erleben. Letztere bilden zwei Drittel des Austria String Trio. Auf dem Programm: Popsongs in neuem Gewand, aber auch Werke von Bach oder kammermusikalische Improvisation.

70 Prozent der verkauften Karten entfallen auf Festivalpässe, was auch für den Jazzherbst Planungssicherheit garantiert. Der Oktober-Konzertblock im Sägewerk soll dann lyrischer gestimmt sein, das Snow Jazz Festival 2025 wiederum wird in die Ferne schweifen. „Brasil“ lautet das Motto und mit Renato Borghetti steht bereits ein namhafter Künstler fest. Der Akkordeonist war 2005 beim Festival zu Gast und beehrte Gastein seither mehrmals – wie auch die meisten Festivalbesucher.

Festival: 21. Snow Jazz Gastein, 13. bis 17. März.



„So einen Zulauf wie heuer hatten wir beim Festival noch nie.“

Sepp Grabmaier,
Festivalchef (Bild: SN/LMZ/Neumayr)

Rang stehen im Zentrum, diesbezüglich konnte man aus dem Vollen schöpfen. „Ein Festival zu programmieren ist für mich wie kochen“, schildert Sepp Grabmaier. „Bei einem Menü will man auch nicht fünf Mal hintereinander Wiener Schnitzel essen.“ Mario Roms „Trio Interzone“ und David Helbocks „Austrian Syndicate“ etwa zählen zum Besten, was die jüngere Generation hierzulande zu bieten hat. Eröffnet

